

Due Diligence Questionnaire

Wenn Menschen über Geld nachdenken, kommen immer wieder ähnliche Fragen auf. Der Due Diligence Questionnaire beinhaltet eine Liste mit Fragen, die man f3x stellen könnte, bevor man investiert.

1. Allgemeine Informationen	3
2. Informationen zum Team	4
3. Investitionsstrategie	5
Könnt ihr kurz zusammenfassen, was ihr eigentlich macht und wofür ihr steht?	5
Hat f3x Wettbewerbsvorteile?	5
In welche Anlage-Instrumente investiert f3x?	5
In welchen Ländern investiert f3x?	6
Konzentriert sich f3x auf bestimmte Branchen oder Industrien?	6
Wie groß sind die Unternehmen, in die f3x investiert?	6
Wie viele Positionen hält der Fonds und für wie lange?	6
Wie handelt ihr Aktien - quantitativ, systematisch, manuell?	7
Hat sich die Investitionsstrategie in den letzten 36 Monaten verändert?	7
Welches Marktumfeld ist günstig für die Strategie?	7
Welches Marktumfeld ist ungünstig für die Strategie?	7
Wie werden neue Zuflüsse in den Fonds angelegt?	7
Muss die Strategie mit zunehmenden Fondsvolumen angepasst werden?	7
4. Investitionsprozess	8
Wer macht das Research für die einzelnen Investments?	8
Wird auf Bankenresearch zurückgegriffen?	8
Wie sieht unser Investmentprozess aus?	8
Wie werden Unternehmen bewertet?	9
5. Risikomanagement	9
Was passiert mit dem Fonds, wenn der Portfoliomanager ausfällt?	9
Wie wird das Risiko im Fonds gesteuert?	10
Wie häufig werden Risiken im Fonds überprüft?	10
Gibt es harte Positionslimits auf Einzelebene sowie auf geographischer oder industrieller Ebene?	11
Wie werden Währungsrisiken behandelt?	11

Wie werden Liquiditätsrisiken behandelt?	11
Wie schnell könnte der Fonds in normalen Zuständen liquidiert werden ohne signifikante Kosten zu verursachen?	11
Ist der Fonds gehebelt?	12
Setzt der Fonds Derivate ein?	12
Wie viel Prozent des Fonds werden typischerweise in Kasse oder Kasse-Surrogaten gehalten?	12
Wie wird sichergestellt, dass keine Anlagegrenzen verletzt werden?	12
6. Track record	12
Was war die bisherige Performance des Fonds?	12
Was waren bisher die besten Investments?	13
Was waren bisher die schlechtesten Investments?	13
7. Sonstiges	14
Wie kann man up-to-date bleiben, was im Fonds so passiert?	14
Was kostet der Fonds?	14
Warum heißt ihr f3x?	15

1. Allgemeine Informationen

Gründungsdatum	Januar 2017 Gründung der CCA GmbH, Umfirmierung im Juli 2021 zu f3x capital GmbH
Fondsname	f3x euroflex
ISIN	S-Klasse: DE000A2DMV16 /// I-Klasse DE000A2H7NR7 /// R-Klasse DE000A2DMV08
Fondsstruktur	UCITS / OGAW
Fondsinitiator	f3x capital GmbH
Kapitalverwaltungsgesellschaft	Universal-Investment-Gesellschaft mbH
Verwahrstelle	UBS Europe SE
Haftungsdach	BN & Partners Capital AG
Wirtschaftsprüfer	KPMG
Persönlich Verantwortlicher für die Konzeption und Umsetzung der Anlagestrategie	Felix Eisel
Sitz der f3x capital GmbH	Ostparkstraße 11, 60314 Frankfurt am Main
Website	www.f3x.capital
E-Mail	hello@f3x.capital
Telefon	+49 (69) 46 9399 46
Linkedin	www.linkedin.com/company/f3xcapital
Fondsdomizil	Deutschland
Aufsichtsbehörde	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Fondswährung	Euro
Auflage	8. September 2017
Laufende Kosten	1,3 - 1,7%
Erfolgsabhängige Vergütung	10 - 15%
AuM Kapazität der Strategie	€ 300 Mio.

2. Informationen zum Team

Wer ist Teil des Teams und was sind deren Verantwortungen?

Geschäftsführer: Felix Eisel

Chief Investment Officer: Felix Eisel

Werkstudentin: Jessika Fast

Lebensläufe

Felix Eisel:

- B.Sc. Betriebswirtschaftslehre Universität Mannheim 2010 - 2013
- Associate Private Debt & Equity Rantum Capital, Frankfurt 2014 - 2016
- Senior Associate Private Debt & Equity Rantum Capital, Frankfurt 2016 - 2017
- Gründer f3x capital GmbH Januar 2017 - heute

Jessika Fast:

- Ausbildung zur Industriekauffrau Viessmann 2014 - 2017
- B.Sc. Wirtschaftswissenschaften Goethe Universität Frankfurt 2017 - 2021
- M.Sc. International Management Goethe Universität Frankfurt 2021 - 2023
- Werkstudentin f3x capital GmbH seit September 2021

Finale Entscheidungsmacht Portfoliomanagement

Felix Eisel

Autorisierte Personen zum Handel

Felix Eisel, BN & Partner und Universal Investment

Gab es wesentliche Veränderungen im Team innerhalb der letzten 36 Monate?

Operatives Ausscheiden von Mitgründer Sean Alexander Nieberding

Wie findet ihr neue Mitarbeiter:innen?

Recruiting Strategie: Direktes Netzwerk, Empfehlungen

Was sind die Ziele für das Team?

Ausbildung von jungen Talenten mit weniger als 3 Jahren Berufserfahrung. Frauenquote im gesamten Unternehmen von 50%

3. Investitionsstrategie

Könnt ihr kurz zusammenfassen, was ihr eigentlich macht und wofür ihr steht?

Wir verfolgen eine hochkonzentrierte und sehr langfristig angelegte Strategie im börsennotierten europäischen Mittelstand. Stilistisch sind wir Quality Investor:innen. Das bedeutet, dass ein Geschäftsmodell möglichst lange und nachhaltig EBIT Margen oberhalb 10% generieren kann, oftmals auf Basis hoher Bruttomargen für Produkte und Dienstleistungen. Die Nachfrage bzw. der Endmarkt sollten langfristig stabil sein und wenig externen Faktoren wie komplexen Lieferketten oder Rohstoffschwankungen ausgesetzt sein. Investitionstrends und Zyklen spielen eine untergeordnete Rolle. f3x sucht nach Kundenbedürfnissen, die sich möglichst wenig ändern. Diese sind unseres Erachtens leichter zu identifizieren als neue Kundenbedürfnisse.

Wir arbeiten prozess-orientiert und lassen all unsere Analysen in ein integriertes Portfoliomanagementsystem einfließen, das algorithmisch Positionsgrößen bestimmt.

f3x hat ethische Prinzipien, die im Investitionsansatz umgesetzt werden. Diese rühren aus persönlicher Überzeugung. Wir gehen aber auch davon aus, dass zukunftsfähige Unternehmen ihre Externalitäten bedenken müssen, um langfristig operieren zu können. Wir sind gegen die Ausbeutung von Entwicklungsländern und Tieren. Wir sind für die Reduzierung von Abfall, CO₂ und Methan. Wir sind für die Förderung von Frauen in Führungspositionen. Wir sind für verantwortungsvolle Unternehmensführung, insbesondere durch engagierte Aufsichtsratsmitglieder. Wir sind für die aktive Steuerung des Kapitalismus und sehen aktives Investieren als gesellschaftliche Verantwortung in Anbetracht der zunehmenden Passivierung von Finanzströmen und der einhergehenden Abtretung von Stimmrechten an einige wenige Stimmrechtsberater.

Hat f3x Wettbewerbsvorteile?

Wir sind ein flexibles und lernendes System. Wir glauben es gibt keine vollendete Investitionsstrategie. Um unsere Arbeit kontinuierlich zu verbessern beschäftigen wir uns laufend mit neuen Analysemodellen und Portfoliomanagementsystemen. Wir testen viele Ansätze und implementieren diejenigen, die sich bewähren. Als junges, modernes und weltoffenes Unternehmen sehen wir den Finanzmarkt durch andere Augen als etablierte Portfolio Manager:innen. Durch unser Verständnis für die Bedürfnisse und das Denken der nächsten Generation, gehen wir heute bereits Themen von morgen an.

Wir arbeiten integriert. Qualitative Unternehmensanalyse, Bewertung und Portfoliosteuerung sind integriert konzeptioniert und umgesetzt.

In welche Anlage-Instrumente investiert f3x?

Grundsätzlich investieren wir in Aktien (90%). Vereinzelt verwenden wir Derivate wie Call-/Put-Optionen, Zertifikate oder Futures. Auf Derivate wird zurückgegriffen, wenn diese eine präzisere Möglichkeit bieten unsere Investitionsmeinung auszudrücken.

In welchen Ländern investiert f3x?

Wir lieben Europa. Wir glauben nicht, dass wie häufig behauptet, das regulatorische Umfeld im Bereich Umweltschutz oder Privatsphäre ökonomische Nachteile gegenüber Asien und Nordamerika darstellt. Ganz im Gegenteil sind wir davon überzeugt, dass Europa dadurch eine Region für zukunftsfähige und „gesunde“ Märkte ist.

Wir investieren hauptsächlich in hochentwickelte europäische Volkswirtschaften wie Deutschland, Skandinavien und Großbritannien. Daneben blicken wir regelmäßig nach Polen und Israel aufgrund der interessanten technologischen Potenziale.

Konzentriert sich f3x auf bestimmte Branchen oder Industrien?

Folgende thematische Bereiche werden die Menschheit und damit auch f3x noch sehr lange beschäftigen:

- *Digitalkapitalismus*: Internet, eCommerce, Software, eSports, Krypto
- *Gesundheit*: Dienstleistungen, Software, Biotech
- *Moderne Produktion*: Software, 3D-Druck, Biotech, Recycling, Nahrungsmittel
- *Mobilität*: Öffentlicher Verkehr, Fahrräder, autonomes Fahren

Technologien und Ansätze zur Reduktion von Treibhausgasen und Abfällen jeder Art durchziehen alle der obigen Themenbereiche und werden daher nicht explizit aufgeführt.

Wie groß sind die Unternehmen, in die f3x investiert?

Wir investieren in Unternehmen mit einem Börsenwert zwischen € 200 Millionen und € 10 Milliarden. Falls Unternehmen wertvoller als € 10 Milliarden werden, verkaufen wir diese nicht automatisch.

Am liebsten mögen wir Unternehmen mit einer Bewertung um die Milliardenmarke herum. Solche Unternehmen sind gut im Kapitalmarkt etabliert, haben aber noch exponentielle Potenziale: Beispielsweise durch größere institutionelle Investoren, die einsteigen könnten und die Möglichkeit in neue Indizes und Börsensegmente aufgenommen zu werden.

Wie viele Positionen hält der Fonds und für wie lange?

Wir halten 20 oder weniger unterschiedliche Beteiligungen. Wir gehen perspektivisch davon aus 2-3 dieser Positionen pro Jahr auszutauschen. Wir investieren typischerweise aber mit der Absicht ein Unternehmen langfristig (> 10 Jahre) zu halten. Positionen werden ausgetauscht, wenn sich in

unserer Ideenpipeline Unternehmen mit einem höheren Probability-Weighted Return befinden. (siehe Risikomanagement)

Wie handelt ihr Aktien - quantitativ, systematisch, manuell?

Unsere Analysen und Bewertungsprozesse werden von Menschen durchgeführt. Die Ergebnisse werden jedoch in unser Portfoliomanagementsystem eingespeist, welches uns dann auf Basis von Regeln/Algorithmen optimale Positionsgrößen vorschlägt. Die Regeln haben wir zuvor definiert und können diese auch anpassen.

Hat sich die Investitionsstrategie in den letzten 36 Monaten verändert?

- Seit 2019 verabschieden wir uns zunehmend von zyklischen und industriellen Geschäftsmodellen.
- Wir lassen seit Juli 2021 unsere ethischen Überzeugungen in Investitionsentscheidungen einfließen.
- Seit Juli 2021 werden die finalen Investitionsentscheidungen von einer Person getroffen - zuvor dualistisch.
- Seit Herbst 2021 arbeiten wir mit einem komplexen Portfoliomanagementsystem für die algorithmische Bestimmung von Positionsgrößen.

Welches Marktumfeld ist günstig für die Strategie?

Märkte ohne klare Richtung und Börsen-Narrativ

Bärenmärkte

Welches Marktumfeld ist ungünstig für die Strategie?

Zyklischer Aufschwung

Wie werden neue Zuflüsse in den Fonds angelegt?

Diese werden gleichmäßig auf die bestehenden Positionen auf Basis des PWR-Systems verteilt.

Muss die Strategie mit zunehmenden Fondsvolumen angepasst werden?

Die Strategie muss ab € 300 Mio. Fondsvolumen durch z.B. größere Diversifizierung angepasst werden. Wir rechnen mit durchschnittlich 20 Positionen im Portfolio. Der Schwerpunkt unserer

Aktivitäten liegt bei Unternehmen mit ca. € 1 Milliarde Börsenwert. Wenn wir maximal 1,5% an einem Unternehmen halten möchten, ergibt sich rein rechnerisch eine Strategiekapazität von € 300 Millionen.

4. Investitionsprozess

Wer macht das Research für die einzelnen Investments?

Wir analysieren Unternehmen alle selbst. Nach eigenen umfangreichen Recherchen, sprechen wir direkt mit Unternehmen und arbeiten mit diesen unsere Fragelisten durch.

Als Startpunkt jeder Analyse gilt die Beantwortung von 43 grundsätzlichen Fragen zu Geschäftsmodell, Management und Unternehmenssituation. Dazu analysieren wir Jahresabschlüsse, Quartalsberichte und vergangene Earnings Calls. Am liebsten lesen wir Wertpapierprospekte. Neben der Suche nach Antworten auf unsere 43 Standardfragen entstehen im Laufe der Lektüre typischerweise 50-100 weitere Fragen. Diese versuchen wir im Anschluss im direkten Gespräch mit dem Unternehmen oder mit Expert:innen aus unserem Netzwerk ebenfalls zu klären.

Wird auf Bankenresearch zurückgegriffen?

Unser hauseigenes Research war in der Vergangenheit häufig ein besserer und verlässlicherer Indikator als Drittanbieter-Research. Demnach benutzen wir fast ausschließlich unsere eigenen Recherchen. Im Gegensatz zu Bankenresearch, das auf Quartalsbasis geschrieben wird, denken wir langfristiger. Bankenresearch ziehen wir nur selten für eine Drittmeinung heran.

Wie sieht unser Investmentprozess aus?

Unser Prozess beinhaltet vier Schritte:

Lektüre: Wir lesen Geschäfts- und Quartalsberichte sowie Transkripte. Brokerreports hingegen sehen wir aufgrund ihrer Kurzfristigkeit eher weniger als Mehrwert. Außerdem besuchen wir Unternehmen. Der Besuch von Fabriken oder Büroräumlichkeiten vermittelt meist in kurzer Zeit eine große Menge an subtilen Informationen, die Kennzahlen und Unternehmensberichte nicht transportieren können. Bspw.: Wie reagiert die Belegschaft, wenn der/die CEO oder CFO externe Besucher:innen durch das Unternehmen führen?

Iteration: Wir gehen in den Austausch mit Ziel-Unternehmen und räumen Unklarheiten aus der Lektüre aus. Wir suchen Meinungen von unabhängigen Dritten wie bspw. langjährigen spezialisierten Industrieexpert:innen oder auch Wettbewerber:innen, Kund:innen oder Zuliefer:innen.

Distillation: Wir dokumentieren unsere Erkenntnisse und versuchen das wesentliche auf zwei DIN A4 Seiten festzuhalten. Dazu zählt auch die Berechnung von drei verschiedenen Preisszenarien.

Entscheidung: Wir entscheiden, ob das Unternehmen notwendige Bedingungen erfüllt, um Teil des Fonds zu werden: Rendite, Langlebigkeit und Ethik.

Wie werden Unternehmen bewertet?

Je nach Unternehmen und Entwicklungsstadium verwenden wir unterschiedliche Bewertungsmethoden. Für erwachsene Unternehmen mit etablierten Cashflows und Bewertungen im Bereich 5-20x EV/EBITDA arbeiten wir mit einem sogenannten Leveraged Buyout Modell, welches wir aus der Private Equity Industrie übernommen haben.

Bei Unternehmen mit etablierten Cashflows und Bewertungen oberhalb von 20x EV/EBITDA arbeiten wir mit relativen Bewertungsansätzen. Wir vergleichen die EV/EBITDA, EV/EBIT, P/E Multiplikatoren mit Unternehmen von ähnlicher Qualität und zu welchen Preisen M&A Transaktionen stattgefunden haben. Ebenfalls ziehen wir die FCF Yield heran.

Bei stark wachsenden Unternehmen, die noch Verluste erwirtschaften bzw. deren perspektivisch erzielbare ökonomische Marge noch durch Wachstumsinvestitionen wie Vertriebs- & Marketingaufwendungen oder Forschung & Entwicklung (F&E) verdeckt ist, vergleichen wir zum einen den EV/Umsatz Multiplikator mit Unternehmen ähnlicher Qualität. Darüber hinaus analysieren wir die Unit Economics der Leistungen des Unternehmens oder den Customer Lifetime Value. Um unsere Ergebnisse zu verproben, betrachten wir auch den adressierbaren Markt eines Unternehmens (Total Addressable Market – „TAM“).

Bei Unternehmen, die Verluste erwirtschaften und sich gegenüber keiner der obigen Bewertungsmethoden eröffnen, betrachten wir den Zerschlagungswert bzw. insbesondere strategisch wertvolle Assets wie Marken oder Patente.

5. Risikomanagement

Was passiert mit dem Fonds, wenn der Portfoliomanager ausfällt?

BN & Partner als Haftungsdach und die Universal Investment als Kapitalverwaltungsgesellschaft verfügen, sowohl über die technischen Zugänge als auch die fachliche Kompetenz, den Fonds zu liquidieren. f3x achtet außerdem darauf, dass mindestens 50% des Fonds in Aktien mit einer durchschnittlichen Tagesliquidität von € 1 Mio. oder mehr allokiert sind (aktuell ca. 75%), um einen etwaigen Liquidationsprozess möglichst reibungslos zu gestalten.

Wie wird das Risiko im Fonds gesteuert?

Wahrscheinlichkeitsgewichtete Rendite (Probability-Weighted Return - „PWR“)

Der Fonds verfügt über keine Zielvolatilität, sondern orientiert sich an absoluten Verlust- und Gewinnpotenzialen. Kern des Risikomanagements ist ein software-basiertes Portfoliomanagementsystem.

Für jede potenzielle und aktuelle Fondsposition müssen mindestens drei Preisszenarien eingespeist und mit Eintrittswahrscheinlichkeiten versehen werden. Dies ergibt eine wahrscheinlichkeitsgewichtete Rendite (Probability-Weighted Return - „PWR“). Auf Basis des pessimistischen Szenarios (Bear Case) darf eine Einzelposition einen Verlust auf Fondsebene von maximal 250 Basispunkten (2,5%) verursachen. Das System trimmt die vorgeschlagene Positionsgröße (Optimal Position Size - „OPS“) entsprechend. Natürlich kann es vorkommen, dass eine Position weiter fällt als im pessimistischen Szenario vorgesehen. Dies führt nicht zu einem automatischen Ausstieg aus der Position. Die Position muss aber auf Basis des aktuellen Bewertungsniveaus im Marktumfeld neu bewertet werden. Die Position kann dann aufgrund des neuen PWR erhöht, reduziert oder liquidiert werden. Eine sofortige Erhöhung ist aber unwahrscheinlich, da die Momentum-Indikatoren im dargestellten Szenario negativ sind und als zweites Risikosteuerungssystem eine Reduzierung der Position anzeigen würden.

Momentum

Wir orientieren uns am Momentum einer Aktie, um den Einstieg zu timen sowie das Management der Positionsgröße zu steuern. Wir messen drei verschiedene Zeiträume und berechnen daraus einen Momentum-Score. Bei vollem positivem Momentum wird eine Position um 33% übergewichtet. Bei vollem negativem Momentum wird eine Position um 50% reduziert. Die Zeithorizonte sind (1) „Aktueller Preis versus 25 Handelstage laufender Durchschnittspreis“, (2) „Aktueller Preis versus 50 Handelstage laufender Durchschnittspreis“ und (3) „25 Handelstage laufender Durchschnittspreis versus 250 Handelstage laufender Durchschnittspreis“.

Diese Über- und Untergewichtungssystematik führt dazu, dass wir nicht in „fallende Messer“ greifen, wenn das PWR-System eine rein bewertungsbasierte Aufstockung einer stark gefallen Aktie suggeriert. Gleichzeitig wird auf der positiven Seite verhindert, dass Gewinne zu schnell realisiert werden. Zinseszinsseffekte werden dadurch ausnutzbar.

Wie häufig werden Risiken im Fonds überprüft?

Der Fonds wird laufend / täglich überwacht.

Die Daten für die Berechnung des PWR werden mindestens quartalsweise aktualisiert.

Ethische Risiken im Portfolio werden mindestens quartalsweise geprüft – faktisch findet dies aber laufend statt.

Gibt es harte Positionslimits auf Einzelebene sowie auf geographischer oder industrieller Ebene?

Grundsätzlich kann eine Einzelposition 5% des Fonds betragen. Diese wird eingegangen, wenn der PWR im 50. Perzentil aller Investitionsideen liegt. Diese Allokation kann im nächsten Schritt durch einen vollen „Confidence“-Score, welcher auf acht qualitativen Kriterien beruht, um 50% erhöht werden. Bei zusätzlich vollem Momentum wird die Position um weitere 33% erhöht, sodass die absolute Maximalallokation einer Einzelposition 10% des Fondsvolumens betragen kann.

Daneben bestehen die UCITS Regeln, die besagen, dass alle Positionen über 5% gemeinsam nicht mehr als 40% des Fondsvolumens ausmachen dürfen.

Ein einzelnes Land, definiert nach „Hauptsitz“, sollte nicht mehr als 50% des Fondsvolumens auf sich konzentrieren. Die meisten Investments des Fonds finden ohnehin in global auftretenden Unternehmen statt, was die Hauptsitzregelung praktisch aufweicht.

Einzelne Sektoren sollten nicht mehr als 33% des Fondsvolumens auf sich konzentrieren. Relevanter als die oberflächliche Beziehung sind aber Kundenkonzentration und Nachfragevektoren, welche sich nicht einfach quantifizieren lassen. Wir sind darauf sensibilisiert.

Wie werden Währungsrisiken behandelt?

Wir sehen Währungsdiversifikation in Zeiten experimenteller Zentralbankpolitik als Komponente des Risikomanagements. Wir hedgen nicht.

Wie werden Liquiditätsrisiken behandelt?

Liquiditätsrisiken versuchen wir weitestmöglich zu umgehen. Wir messen das durchschnittliche Handelsvolumen einer Aktie über die letzten 3 Monate. Wir achten darauf mindestens 50% des Fonds in Aktien mit einer durchschnittlichen Tagesliquidität von € 1 Mio. oder mehr allokiert zu haben. Unsere Ambition ist es diese bei 75% zu halten und mittelfristig auf 90% zu steigern. Der Fonds sollte nie mehr als 1,5% des Kapitals eines Unternehmens halten. In Ausnahmefällen, wenn wir uns bspw. aktivistisch engagieren, können höhere Beteiligungen eingegangen werden.

Wie schnell könnte der Fonds in normalen Zuständen liquidiert werden ohne signifikante Kosten zu verursachen?

75% innerhalb von drei Handelstagen. Zehn Handelstage bis zur vollständigen Liquidation.

Ist der Fonds gehebelt?

Nein. In Einzelfällen werden zum Ausdruck von Positionen Call-Optionen oder Zertifikate verwendet, die eine faktische Hebelung des Exposures des Fonds darstellen. Darüber kann der Fonds dann ein Exposure von bis zu 140% aufbauen. Das historisch maximale Nettoexposure lag bei 110%.

Setzt der Fonds Derivate ein?

Ja, in Einzelfällen werden zum Ausdruck von Positionen Call-Optionen oder Zertifikate verwendet. Ca. einmal im Jahr baut der Fonds eine Short-Position auf. Diese wird typischer über Put-Optionen oder Zertifikate ausgedrückt. Unter extremen Marktbedingungen kann der Fonds sich über Index-Futures absichern.

Wie viel Prozent des Fonds werden typischerweise in Kasse oder Kasse-Surrogaten gehalten?

0-5%

Wie wird sichergestellt, dass keine Anlagegrenzen verletzt werden?

Technologisch integrierte Pre-Trade Compliance durch Universal Investment

6. Track record

Was war die bisherige Performance des Fonds?

Anteilsklasse	Auflage	Seit Auflage		3 Jahre		2 Jahre		1 Jahr	YTD
		absolut	p.a.	absolut	p.a.	absolut	p.a.		
S-Klasse	08 Sep 2017	23,73%	5,17%	41,02%	12,14%	24,80%	11,69%	12,68%	4,33%
R-Klasse	08 Sep 2017	19,27%	4,26%	37,86%	11,29%	22,47%	10,64%	11,25%	3,34%
I-Klasse	15 Mai 2018	21,57%	5,66%	39,32%	11,68%	23,28%	11,01%	11,60%	3,56%

Anteilsklasse	2017	2018	2019	2020	2021
S-Klasse	5,17%	-21,96%	23,91%	16,05%	4,33%
R-Klasse	4,26%	-22,56%	23,60%	14,85%	3,34%
I-Klasse	-	-17,97%	23,95%	15,45%	3,56%

Stand 17. Dezember 2021

Die Tabellen basieren auf eigenen Berechnungen gemäß BVI-Methode und veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Sie sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Was waren bisher die besten Investments?

Zooplus, ein deutscher Onlinehändler für Tierbedarf mit einem Beitrag zur Fonds-Performance von +940 Basispunkten (9,40%). Das Unternehmen hat gezeigt, dass es sich gegen Amazon & Co. behaupten kann und ist mit großem Abstand Marktführer in Europa. Durch unsere lange Beobachtung, der für uns definierten Key Performance Indicators des Geschäftsmodells, konnten wir Anfang 2020 einen Wendepunkt identifizieren, der vom Kapitalmarkt erst später erkannt wurde. Die Bruttomarge des Unternehmens erhöhte sich entscheidend aufgrund einer verbesserten Verhandlungsposition gegenüber Lieferant:innen. Nach einem rasanten Anstieg der Börsenbewertung über das Jahr 2020 hinweg traten mehrere interessierte Private Equity Käufer:innen auf. Hellmann & Friedman und EQT starten im Herbst 2021 ein öffentliches Übernahmeangebot.

IVU Traffic Technologies, ein deutscher Software-Anbieter für den öffentlichen Personenverkehr mit einem Beitrag zur Fonds-Performance von +690 Basispunkten. Das Unternehmen ist Teil eines kleinen Oligopols an Anbieter:innen in diesem Bereich und profitiert von der hohen Investitionsbereitschaft für nachhaltige Verkehrsmittel von Staaten und Kommunen. Durch unsere Kenntnis von mehreren Private Equity getriebenen Übernahmen von benachbarten Geschäftsmodellen wussten wir, dass die Bewertung von 6-8x EBITDA nicht nachhaltig bestehen könnte, sondern sich früher oder später auflösen musste.

Encavis, ein deutscher unabhängiger Stromproduzent auf Basis von Wind und Solar mit einem Beitrag zur Fonds-Performance von +623 Basispunkten. Durch unsere direkte Kenntnis der Architekt:innen des Geschäftsmodell, konnten wir früh die hohe Qualität des Unternehmens und der Prozesse einschätzen. Der erneuerbare Energiesektor hat aufgrund der gemischten regulatorischen Vergangenheit des Sektors viele Investor:innen abgeschreckt. Unser Wissen zu Encavis selbst, gepaart mit unseren hohen Überzeugungen bezüglich der langfristigen Dominanz von erneuerbarer Energieerzeugung, ermöglichten uns bei einer attraktiven Bewertung von 12x EBITDA einen zügigen Einstieg.

Was waren bisher die schlechtesten Investments?

Aryzta, ein schweizer Großbäcker mit einem Beitrag zur Fonds-Performance von -391 Basispunkten. Rohstohpreisschwankungen (Butter, Getreide) und eine sich rapide verschlechternde Unternehmenskultur machten dem Unternehmen zu schaffen.

McBride, ein britischer Produzent von Haushaltschemie (Waschmittel etc.) mit einem Beitrag zur Fonds-Performance von -213 Basispunkten. Wir haben die Restrukturierbarkeit des Geschäftsmodells überschätzt. Intensivierte Rohstoffpreisschwankungen (Öl) der vergangenen Jahre stellten das Unternehmen vor Herausforderungen.

U-Blox, ein schweizer Hersteller von Lokalisierungshalbleitern (GPS, Wifi, Bluetooth) mit einem Beitrag zur Fonds-Performance von -217 Basispunkten. Das Unternehmen muss regelmäßig hohe F&E-Aufwendungen in neue Produktplattformen stecken. Die F&E-Aufwendungen sind Teil der permanenten Kostenstruktur des Unternehmens und skalieren wesentlich schlechter als bei

vergleichbaren Unternehmen. Es handelt sich faktisch um mangelnde Preissetzungsmacht. Wir halten dies für einen „Business Model Design“-Fehler.

7. Sonstiges

Wie kann man up-to-date bleiben, was im Fonds so passiert?

Einmal im Quartal versenden wir einen Investorenbrief, der unsere Sicht auf relevante Ereignisse in der Welt und an der Börse schildert, auf neue oder geschlossene Positionen eingeht und den aktuellen Zustand des Portfolios mit Länder- und Stilverteilung beleuchtet. Wir haben den Anspruch einen der unterhaltsameren Quartalsbriefe in der Fondsindustrie zu schreiben. Alle bisherigen Briefe lassen sich auf unserer Homepage abrufen ([LINK](#)).

Der Fonds verfügt über ein täglich aktuelles Factsheet für jede Anteilsklasse, das man auf unserer Homepage abrufen kann ([LINK](#)). Dort kann man beispielsweise die aktuell größten zehn Positionen einsehen.

Was kostet der Fonds?

Der Fonds verfügt über drei Anteilsklassen: Die R-Klasse (DE000A2DMV08), I-Klasse (DE000A2H7NR7), und S-Klasse (DE000A2DMV16).

Die R-Klasse des Fonds wurde für Privatanleger:innen eingerichtet und ist ab ca. € 100 zugänglich. Die laufenden Kosten der Anteilsklasse liegen bei 1,6-1,7% pro Jahr. Davon müssen 0,4-0,5% an Online-Broker:innen und Plattformen entrichtet werden, damit diese den Fonds überhaupt ihren Kund:innen anzeigen. Weitere 0,15-0,35% gehen an den/die Administrator:in des Fonds, und 0,1-0,2% an die Verwahrstelle und den/die Wirtschaftsprüfer:in des Fonds. Vom Rest bezahlt f3x Daten, Mitarbeiter:innen und Verwaltungsaufwände. Falls f3x den Fonds erfolgreich berät, werden 15% der Gewinne oberhalb einer jährlichen Hürde von 3% als Belohnung einbehalten - die sogenannte erfolgsabhängige Vergütung.

Die I-Klasse des Fonds wurde primär für Vermögensverwalter:innen eingerichtet und ist ab € 10.000 zugänglich. Die laufenden Kosten liegen bei 1,3-1,4% pro Jahr. Vermögensverwalter:innen investieren in den Fonds über Dachfonds oder über ihre einzelnen Mandate und Depots. Die erfolgsabhängige Vergütung beträgt 14% oberhalb einer jährlichen Hürde von 3%.

Die S-Klasse wurde für die ersten Investor:innen eingerichtet, die mit größeren Beträgen den Start des Fonds ermöglichten. Die laufenden Kosten der Anteilsklasse liegen auch hier bei 1,3-1,4% pro Jahr. Die erfolgsabhängige Vergütung beträgt 10% oberhalb einer jährlichen Hürde von 3%. Sobald der Fonds ein Volumen von €100 Mio. erreicht, wird die erfolgsabhängige Vergütung der S-Klasse gestrichen.

f3x strebt an, die laufenden Kosten des Fonds zu senken, sobald wir den Startup-Modus verlassen haben.

Warum heißt ihr f3x?

Der Name hat einen guten Flow.

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Kundeninformation („KI“) im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes, die „KI“ richtet sich an natürliche und juristische Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt bzw. Sitz in Deutschland und wird ausschließlich zu Informationszwecken eingesetzt.

Diese „KI“ kann eine individuelle anlage- und anlegergerechte Beratung nicht ersetzen und begründet weder einen Vertrag noch irgendeine anderweitige Verpflichtung oder stellt ein irgendwie geartetes Vertragsangebot dar. Ferner stellen die Inhalte weder eine Anlageberatung, eine individuelle Anlageempfehlung, eine Einladung zur Zeichnung von Wertpapieren oder eine Willenserklärung oder Aufforderung zum Vertragsschluss über ein Geschäft in Finanzinstrumenten dar. Auch wurde Sie nicht mit der Absicht verfasst, einen rechtlichen oder steuerlichen Rat zu geben. Die steuerliche Behandlung von Transaktionen ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und evtl. künftigen Änderungen unterworfen. Die individuellen Verhältnisse des Empfängers (u.a. die wirtschaftliche und finanzielle Situation) wurden im Rahmen der Erstellung der „KI“ nicht berücksichtigt.

Eine Anlage in erwähnte Finanzinstrumente/Anlagestrategie/Finanzdienstleistung beinhaltet gewisse produktspezifische Risiken - z.B. Markt- oder Branchenrisiken, das Währungs-, Ausfall-, Liquiditäts-, Zins- und Bonitätsrisiko - und ist nicht für alle Anleger geeignet. Daher sollten mögliche Interessenten eine Investitionsentscheidung erst nach einem ausführlichen Anlageberatungsgespräch durch einen registrierten Anlageberater und nach Konsultation aller zur Verfügung stehenden Informationsquellen treffen. Zur weiteren Information finden Sie hier die „Wesentlichen Anlegerinformationen“ und das Wertpapierprospekt: <https://fondsfinder.universal-investment.com/de/DE/Funds>

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile über zukünftiges Geschehen dar, sie können sich daher bzgl. der zukünftigen Entwicklung eines Produkts als unzutreffend erweisen. Die aufgeführten Informationen beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser „KI“, eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann nicht übernommen werden.

Der vorstehende Inhalt gibt ausschließlich die Meinungen des Verfassers wieder, eine Änderung dieser Meinung ist jederzeit möglich, ohne dass es publiziert wird. Die vorliegende „KI“ ist urheberrechtlich geschützt, jede Vervielfältigung und die gewerbliche Verwendung sind nicht gestattet. Datum: 4. Januar 2022

Herausgeber: f3x capital GmbH, Ostparkstraße 11, 60314 Frankfurt am Main handelnd als vertraglich gebundener Vermittler (§ 3 Abs. 2 WpIG) im Auftrag, im Namen, für Rechnung und unter der Haftung des verantwortlichen Haftungsträgers BN & Partners Capital AG, Steinstraße 33, 50374 Erftstadt. Die BN & Partners Capital AG besitzt für die die Erbringung der Anlageberatung gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 4 WpIG und der Anlagevermittlung gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 3 WpIG eine entsprechende Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gemäß § 15 WpIG.